

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

43. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 28. October 1841.

Inhalt.

Soll am Reformationsfeste illuminirt werden? — Kir-
chensachen. — 39 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Soll am Reformationsfeste illuminirt werden?

Wenn sich der Wunsch geäußert hat, die Freude an dem durch die Reformation wieder aufgegangenen Lichte durch Illumination auszudrücken, so wird dagegen Niemand etwas einzuwenden haben, und es gern zufrieden sein, wenn auch auf diese Weise sich zu erkennen giebt, daß man auf das Fest einen Werth legt, und die Bedeutung desselben in Ehren hält. Andererseits dürfte indessen auch die Ansicht bestehen, die Freude über die Reformation könne wohl auch eben so wahr und innig im Stillen gehegt werden, ohne daß man grade sich gedrungen fühle, sie durch äußere Beleuchtung zu veröffentlichen. Daher werden vielleicht Viele jenen Wunsch nicht theilen, sondern es vorziehen, nach allen den anregenden und erhebenden Feierlichkeiten, welche die beiden Festtage mit sich bringen werden, nun auf ihre Weise still und gemüthlich das Fest zu beschließen; Vielen dürfte es vielleicht überhaupt zweifelhaft sein, ob es durchaus wünschenswerth sein möchte, ein Fest der Kirche, das mit

Predigen und Communiciren begonnen wird, mit Illuminiren und — möglicherweise mit Straßentumult beschloffen zu sehen. Die städtische Behörde ist daher gewiß von dem ganz richtigen Gesichtspunkte ausgegangen, wenn sie, um keiner Ansicht zu nahe zu treten und Niemanden in seiner Weise zu stören, nicht für gut gefunden hat, eine allgemeine Illumination anzuvordnen, oder durch ihren Vorgang zu veranlassen. Möge es also Jedermann gestattet sein, sich hierin seiner Freiheit zu bedienen! Wem Illumination die Freude an dem Feste erhöhen kann, der zünde immerhin seine Lichter und Lämpchen an; andere werden nicht illuminiren, und doch darum nicht weniger das Fest von ganzem Herzen mitfeiern; keinem aber möge aus dem, was er in dieser Beziehung thut oder nicht thut, ein Tadel entstehen.

2. Kirchensachen.

An die Mitglieder der Moritzgemeinde.

Da am nächstkommenden Freitage Vormittags 10 Uhr unsere, Gott sei Dank, wiederhergestellte Kirche feierlich eingeweiht werden soll, so zeigen wir dies der betreffenden lieben Gemeinde mit der Bitte an, der genannten heiligen Handlung andächtig beizuwohnen, und bemerken, daß das Fest Abends zuvor eingeläutet und der Anfang desselben am Freitage selbst durch zweimaliges Läuten zwischen $\frac{7}{8}$ 10 und 10 Uhr Vormittags der Gemeinde nochmals verkündigt werden wird. Zugleich ersuchen wir die geehrten Gemeindeglieder, welche sich bereits Sitze in unserm Gottes Hause gemiethet haben, sich unmittelbar nach dem ersten am Freitage stattfindenden Läuten in der Kirche einzufinden, um die von ihnen gelöst und mit ihren Namen bezeichneten Stühle aufzusuchen und einzunehmen. Noch benach-

richtigen wir die achtbare Gemeinde, daß fortan die Klingebeutel nicht mehr während des Gottesdienstes herumgetragen, sondern die für unsere Kirche bestimmten milden Gaben durch Darreichung der Becken an den Kirchthüren bei dem Eintritt in das Gotteshaus in Empfang genommen werden sollen.

Halle, am 26. October 1841.

Das Ministerium und Kirchencollegium
zu St. Moritz.

Erklärung.

Um mehrfach sich wiederholenden Anfragen zu begegnen, können wir nicht umhin hierdurch ausdrücklich zu erklären, daß bei der Feier des Reformationsfestes Niemand durch seine amtliche und bürgerliche Stellung veranlaßt werden soll, der Abendmahlsfeier in der Kirche zu U. L. Frauen sich anzuschließen, vielmehr, wie das Festprogramm hinlänglich andeutet, auch diesmal, wie sonst immer, einem Jeden freisteht, das heil. Abendmahl da zu feiern, wo es ihm seiner Gewohnheit oder seinem Bedürfnisse nach wünschenswerth erscheint.

Uebrigens ersuchen wir diejenigen, welche an gedachtem Tage der Communion Theilnehmen wollen, sich dazu eben so, wie es sonst geschieht, bei ihren gewöhnlichen Seelsorgern anzumelden.

Halle, den 21. October 1841.

Das Stadtministerium.

B i t t e.

So gern wir sonst bereit sind, bei Verrichtung der uns obliegenden Trau- und Taufhandlungen den Wünschen unserer werthen Gemeindeglieder entgegenzukommen, so sehen wir uns doch durch die verschiedenen

Feierlichkeiten, denen wir unsere Theilnahme nicht entziehen dürfen, außer Stand gesetzt, auch in den Tagen des Reformationsfestes den etwa an uns ergehenden derartigen Ansprüchen zu genügen. Wir hoffen daher, daß unsere Gemeinden mit Rücksicht auf diese besonderen Umstände uns freundlich entschuldigen werden, wenn wir hiermit an sie die Bitte richten, an den beiden Tagen des Reformationsfestes, außer in dringenden Nothfällen, keine Amtshandlungen von uns zu begehren.

Halle, den 26. October 1841.

Die Diaconen der drei Stadtkirchen U. L. Fr.,
St. Ulrich und St. Moriz.

Bekanntmachung, den Festzug betreffend.

Den resp. Behörden, Deputationen zc., welche sich von dem Bürgerschulgebäude nach der Kirche zu U. L. Frauen zu dem daselbst für den 31. October Nachmittags veranstalteten Festgottesdienst im feierlichen Zuge begeben werden, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, daß die geheizten Räume des ersten Stocks jenes Locals zu deren Aufnahme in Bereitschaft stehen und daß die Thüren der einzelnen Zimmer daselbst mit Beszeichnungen versehen sein werden, welche einem Jeden das Auffinden des für ihn bestimmten Versammlungszimmers erleichtern. Zu Bildung des Zuges selbst wird ein Deputirter aus unsrer Mitte die resp. Anwesenden einladen.

Hiermit verbinden wir die Bitte, daß ein jeder an dem Zuge Theilnehmende spätestens bis 2½ Uhr am gedachten Tage in dem Locale der Bürgerschule sich einzufinden haben möge, damit der Zug gewiß vor 3 Uhr die Kirche erreichen und der Gottesdienst in derselben pünktlichst um diese Stunde seinen Anfang nehmen könne. Halle, den 23. October 1841.

Der Magistrat.

Predigten zur Reformationsfeier.

Den 30. October.

Nachmittag drei Uhr allgemeine Beichte.

- Zu U. L. Frauen: Hr. Archidiac. Prof. Franke.
 Zu St. Ulrich: Hr. Diaconus Hildebrandt.
 Zu St. Moriz: Hr. Diaconus Böhme.
 In der Domkirche: Hr. Dpr. Dr. Blanc.
 Zu Neumarkt: Hr. Pastor Wislicenus.
 Zu Glaucha: Hr. Superint. Dr. Liemann.

Den 31. October.

Vormittag acht Uhr allgemeiner Gottesdienst für die
 Gemeinden.

- Zu U. L. Frauen: Hr. Archidiac. Prof. Franke.
 Zu St. Ulrich: Hr. Oberpred. Dr. Ehrich.
 Zu St. Moriz: Hr. Superint. Guerike.
 In der Domkirche: Hr. Sup. Dr. Rienäcker.
 Zu Neumarkt: Hr. Pastor Wislicenus.
 Zu Glaucha: Hr. Superint. Dr. Liemann.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Nachmittag drei Uhr besonderer Festgottesdienst.

- Zu U. L. Frauen: Herr Bischof Dr. Dräseke.

Den 1. November.

Um acht Uhr Predigt für die nichtconfirmirte
 Schuljugend.

- Zu U. L. Frauen: Hr. Diaconus Dryander.
 Zu St. Ulrich: Hr. Professor Dr. Marks.
 Zu St. Moriz: Hr. Diaconus Böhme.
 In der Domkirche: Hr. Dompred. Neuenhaus.
 Zu Neumarkt: Hr. Pastor Wislicenus.
 Zu Glaucha: Hr. Superint. Dr. Liemann.

Die Gesänge am Sonntag und Montag
 werden aus der für dies Fest besonders herausgegebe-
 nen Liedersammlung gewählt.

~~~~~  
 Bekannt:

---

 Bekanntmachungen.
 

---

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

**Dr. Martin Luther's Predigten in Halle** in den Jahren 1545 und 1546 gehalten, nebst zwei an dessen Bewohner gerichteten Trostschriften zur 300jährigen evangelischen Jubelfeier herausgegeben von Dr. Heinrich Ernst Bindseil. 4. in Umschlag geheftet Preis 10 Sgr.

Worte des großen Reformators werden für jeden Evangelischen zu jeder Zeit hohe Wichtigkeit haben, um wie viel höher aber steigert sich ihr Werth für uns, da es Worte sind, die er zu unsern Vorfältern sprach, an sie richtete, wie im Begriff stehen, ein Fest der dankbaren Erinnerung seines Wirkens zu feiern?

Hendel.

---

Zur bevorstehenden Reformationsfeier habe ich unternommen, Denkmünzen von Britannier-Metall und gewöhnlichem Zinn zu prägen, auf der Aversseite das Bildniß des D. Justus Jonas erster Verkündiger der reinen Lehre in Halle. In dem Abschnitte die Jahrszahl 1541. Auf der Reversseite: Zur Jubelfeier des 300jährigen freien evangelischen Bekenntnisses in Halle. Die Haltung des Britannier-Metalls ist so, daß es das Neusilber wo nicht übertrifft, doch gewiß gleichsteht. Zu verkaufe selbige noch zu dem Subscriptionpreise zu 5 Sgr., von gewöhnlichem Zinn 2½ Sgr.

J. Söhl, Zinglerer.

Am Kronprinzen Nr. 913.

---

Freitag den 29. d. M. soll Vormittag Punkt 7 Uhe ein Leiterwagen am Obersteinthor für Personen, welche die in Nienberg abzuhaltende Auktion besuchen wollen, à Person 2½ Sgr. bereit stehen. G. Wächter.

---

Herr Johann Maria Farina in Eöln am Rhein,  
gegenüber dem alten Marke,

übergab mir ein Lager seines rühmlichst bekannten, ausgezeichneten Fabrikats von Eölnischem Wasser (Eau de Cologne), ich bin in den Stand gesetzt, alle drei Sortungen bei Duzend und halben Duzend Kisten, sowohl in ganzen als halben Flaschen zum Fabrikpreis, und bei einzelnen Flaschen auffallend billig verkaufen zu können, empfehle daher:

Nr. 1. Extrait Eau de Cologne double mit Goldetikets in weißen Seckigen und runden ganzen wie in halben Flaschen,

Nr. 2. Eau de Cologne mit rothen Etikets in grünen Seckigen und runden ganzen und in halben Flaschen,

Nr. 3. Eau de Cologne mit weißen Etikets in grünen Seckigen und runden ganzen auch halben Flaschen,

indem ich um geneigten Zuspruch bitte.

W. Fürstenberg.

Altes raffinirtes Rüböl das Pfund 5 Egr.

Frisches raffinirtes Rüböl à Pfund 4 $\frac{3}{4}$  Egr.,

bestes ganz weißes Brennöl (Kobben, Fett) à Pfund 4 $\frac{3}{4}$  Egr.,

raffinirter Südsee-Thran 4 Egr.

Palm = Wachs = Lichte à Pfund 9 $\frac{1}{4}$  Egr., bei 15 Pfunden à 9 Egr.

beste alte Glanz-Talglichte zu billigsten Preisen bei  
W. Fürstenberg.

Frische Salz- und Schmelzbuttes in ganzen Fässern wie ausgestochen billigst bei  
Carl BrodKorb.

Auf der kleinen Wiese hinterm Fürstenthal sind einige Wispel Roggenkleie zu verkaufen.

Bei der hochwichtigen Feier des 300jährigen Reformations-Jubelfestes werden die Läden am Sonntag den 31. d. M. von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends, und am Montage während des Gottesdienstes von 8 bis 10 Uhr geschlossen sein, welches hiermit zur Kenntniß eines geehrten Publikums gebracht wird.

Halle, den 26. October 1841.

**Die Kaufmannschaft.**

Altes raffinirtes Rübböl à Pfd. 5 Sgr., ganz weissen, sehr hell und sparsam brennenden Ebran, à Pfd. 4 Sgr., beste Talglichte 5 Pfd. für 1 Rthlr., so wie Wachsdochte in verschiedenen Breiten zu Astral-Lampen, empfiehlt

Moriz Förster.

**Etablissement.**

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Buchbinder etablirt habe, mit der Bitte, mich mit in dieses Fach einschlagende Arbeiten zu beehren, indem ich stets für elegante und dauerhafte Arbeit Sorge trage, und verspreche die billigste und prompteste Bedienung.

L. A. Blossfeld,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,  
wohnhaft auf dem Erdel sub Nr. 770.

Unterzeichnete fertigt schnell und billig die feinsten Tapissierarbeiten, Weißnäherei, Plattstichstickerei und Namenzeichen.

Amalie Blankenburg,  
wohnhaft in der Leipziger Vorstadt, Tabakshandlung  
des Herrn Brunzlow, 1 Treppe hoch.

Eine große Auswahl der schönsten jungen Kanarienhähne à Stück 17½ Sgr. und 15 Sgr. steht zu verkaufen in der großen Brauhausgasse Nr. 363 hinten im Hofe.

Sechs fetter Gänse sind zu verkaufen bei Füller,  
alter Markt Nr. 496.

Zum Kurstfest und Tanzvergnügen, welches Freitag den 29. October stattfindet, ladet ergebenst ein

Fr. Salzmänn in Böllberg.

Hierzu noch ein Viertelbogen Bekanntmachungen.